

**Geschäftsführung
Verkehrsausschuss**

Frau Krause

Telefon: (0221) 221-25909
Fax : (0221) 221-24447
E-Mail: angela.krause@stadt-koeln.de

Datum: 01.07.2011

**Auszug
aus dem Entwurf der Niederschrift der 18. Sitzung des
Verkehrsausschusses vom 28.06.2011****öffentlich****4.22 Fortschreibung Nahverkehrsplan Köln
hier: Erste Teilumsetzung des Ratsbeschlusses zum "KVB-
Nachtverkehr" vom 26.05.2011
2362/2011**

RM Tull zeigt sich für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen sehr erfreut über die zügige Arbeit der Verwaltung. Problematisch erscheinen ihr jedoch die entsprechenden Erläuterungen in der Verwaltungsvorlage. Ihre Fraktion sei davon ausgegangen, dass das Rendezvous-System bei einer nächtlichen Taktverdichtung am Wochenende hinfällig werde; die Verwaltung wolle dies hingegen beibehalten. Sie sehe das sehr kritisch, da es an einigen Stellen zu unverhältnismäßigen Wartezeiten führe und dies sei nicht Sinn der Sache. Sie bitte die Verwaltung, einen Fahrplan-Vorschlag sowohl mit als auch ohne Rendezvous-System vorzulegen.

Für die CDU-Fraktion erachtet RM Möring diesen Vorschlag für sehr sinnvoll. Er möchte jedoch auch das Thema Kostendeckung ansprechen. Die entstehenden Mehrkosten durch einen einmaligen Aufschlag bei der Tarifierhöhung 2012 auszugleichen, sei offensichtlich nicht praktikabel, da außerhalb von Köln keine Bereitschaft hierzu vorhanden sein werde. Ähnliches gelte für Ticketsysteme, die nicht stadtbezogen seien wie beispielsweise Semestertickets. Sinnvoll wenngleich ein wenig aufwändig erscheine ihm, die Nutzer direkt in Anspruch zu nehmen, indem der Nachtzuschlag unmittelbar vor dem Einsteigen am Automaten bezahlt werden müsse. Den verstärkten Nachtverkehr zunächst für ein Jahr ohne Zusatzkosten anzubieten, halte er hingegen für wenig Ziel führend, da ein Aufschlag nach einem Jahr ohne größere Angebotserweiterungen kaum Akzeptanz finden werde. Er bitte die Verwaltung daher, nochmals über die Frage nachzudenken, wie hoch die Mehrkosten sein werden, in welchem Umfang und wie die Kostendeckung erfolgen solle.

Stellvertretende Vorsitzende dos Santos Herrmann schließt sich den Ausführungen des RM Tull an. Auch die Frage der Finanzierung des Nachtverkehrs zum 01.01.2012 möchte ihre Fraktion noch offen lassen, diesen Aspekt sehe sie gänzlich anders als die CDU-Fraktion. Sie weist darauf hin, dass der beschlossene Ratsantrag aus zwei Stufen bestehe, zum Einen die Verdichtung am Wochenende im Nachtverkehr und zum Anderen eine entsprechende Verbesserung in der Woche zwischen 23 und 01 Uhr. Die in Rede stehende Verwaltungsvorlage beinhalte jedoch lediglich die 1. Stufe und nicht das Gesamtpaket. Ihre Fraktion möchte daher noch keinen Beschluss zur Finanzierung fassen, sondern schlage vielmehr vor, die 1. Stufe zum Dezember-Fahrplanwechsel zu beschließen und zudem alle Beteiligten zu bitten, nun auch die 2. Stufe zu planen und hierfür einen Realisierungsvorschlag zu machen.

Auf Antrag von RM Möring erfolgt eine Sitzungsunterbrechung von 17.15 Uhr bis 17.19 Uhr.

RM Möring beantragt, die Vorlage ohne Votum in den Rat zu verweisen.

Auf Einwand von Frau dos Santos Herrmann, dass der hiesige Ausschuss entscheidungsbefugt sei, merkt BG Streitberger an, dass der Rat die Entscheidung an sich ziehen könne und dies somit zulässig sei.

RM Tull hat gegen diesen Verfahrensvorschlag keine Bedenken, bittet die Verwaltung allerdings noch, zu den heute aufgeworfenen Fragen und Bedenken hinsichtlich des Rendezvous-Systems Stellung zu beziehen.

Herr Dörkes, Vertreter des Amtes für Stadtentwicklung und Statistik, teilt abschließend mit, dass die von ihr erbetene Gegenüberstellung selbstverständlich noch vorgelegt werde, wenn die 2. Stufe für den Verkehr zwischen 23 und 01 Uhr zur Entscheidung anstehe. Die Verwaltung wollte das Rendezvous-System jedoch nicht frühzeitig ohne umfassende Prüfung im Rahmen der 1. Stufe auf den Prüfstand stellen, da es durchaus seine Vorteile habe.

Beschluss:

Der Verkehrsausschuss verweist die Vorlage ohne Votum in den Rat.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt